

Auf den Spuren von Franz Hitze

Führung auf Teilstück des Wanderweges

Olpe. Schon dreimal war der Verein Miteinander in Olpe auf dem Franz-Hitze-Pfad unterwegs. Unter der sachkundigen Führung von Gerhard Burghaus machen sich Einheimische und Zugewanderte erneut auf den Weg, um die schöne Heimat zu erleben. Ein viertes Teilstück und etwas darum herum wird am Sonntag, 28. August erkundet. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Bahnstation Olpe zur Fahrt mit dem Biggese-Express nach Sondern oder um 13.20 Uhr am Bahnhof in Sondern.

Ausklang in Hanemicke

Von dort geht es zunächst mit dem Großraumtaxi oder Bus zum eigentlichen Ausgangspunkt der Wanderung, dem Feldberg an der Negerhöhenstraße. Über Hofkühl, Ruine Waldenburg und Wallfahrtskapelle Waldenburg wird der Biggedamm erreicht. Ein Schiff der Biggeseeflotte bringt die Teilnehmer nach Sondern, wo in Franz-Hitzes Heimatort Hanemicke die Veranstaltung ausklingt. Auf der rund neun Kilometer langen Wanderstrecke wird eine Rast eingelegt, bei der für erfrischende Getränke gesorgt ist.

Zeichen für ein gutes Miteinander ist es, dass die Wanderung als gemeinsame Veranstaltung von Miteinander in Olpe, dem Heimatverein Olpe, dem SGV und dem Franz-Hitze-Verein organisiert wird. Wer teilnehmen möchte, muss aber nicht Mitglied eines der Vereine sein.

i Anmeldung bis spätestens 26. August bei Johannes Haarmann, ☎ 02761 1830 oder: miteinanderinolpe@gmx.de; bei Gerhard Burghaus, ☎ 02761 4857; gerhardburg-haus@web.de

80-Liter-Säcke für Bioabfälle im Bürgerbüro abholen

Drolshagen. Die Stadt Drolshagen verkauft im Bürgerbüro zum Stückpreis von drei Euro spezielle Bioabfallsäcke. Damit können Grünabfälle, die zu bestimmten Zeiten in größeren Mengen anfallen (z. B. Rasenschnitt, Ast- und Strauchschnitt, Laub usw.) bequem entsorgt werden. Die Papiersäcke mit einem Volumen von rund 80 Litern können zur Abfuhr neben die Biotonne gestellt werden und werden im Kompostwerk unproblematisch mitkompostiert. Bioabfälle, die neben der Biotonne in Kartons, Kunststoffsäcken oder im Handel erworbenen Papiersäcken bereit gestellt werden, werden allerdings nicht mitgenommen.

i Mehr Infos beim Abfallberater im Bürgerbüro, Am Mühlenteich 1, in Drolshagen, ☎ 02761/970-137.

Segnung und Aufnahmefeier

Drolshagen. Die Aufnahmefeier von 100 Lernanfängern der katholischen Gräfin-Sayn-Grundschule Drolshagen mit Segnung aller Schulanfänger der drei Schulstandorte findet am Mittwoch, 24. August, um 17 Uhr in der St.-Clemens-Kirche statt. Alle Familien sind herzlich eingeladen. Am Donnerstag, 25. August, um 9 Uhr finden die Schulaufnahmefeiern statt: am Hauptstandort Drolshagen im St.-Clemens-Haus, am Teilstandort Hützemert in der Turnhalle, am Teilstandort Schreibershof in der Turnhalle.

Mit Einzelhandel Städte attraktiv halten

Maiworm Mode erweitert Zahl der Geschäfte auf 15 Filialen. Stärkung des Unternehmens

Olpe. Maiworm Mode mit Sitz in Olpe hat im vergangenen Monat fünf Filialen des Gummersbacher Unternehmens Mast Mode GmbH übernommen. Mit den neuen Niederlassungen in Wiehl, Engelskirchen, Waldbröl und Bergneustadt erweitert Maiworm sein Portfolio auf nun insgesamt 15 Filialen und rund 130 Mitarbeitern im Sauerland und Oberbergischen Kreis.

„Die Geschäfte passen genau in unser Vertriebskonzept. So arbeiten wir auch in unseren jetzigen Filialen.“

Henrik Enders, Geschäftsführung

„Die Geschäfte passen genau in unser Vertriebskonzept. Die gleiche Lieferantenstruktur, die Warenpräsentation auf Shop-Flächen und jede Woche neue Modethemen: so arbeiten wir auch in unseren jetzigen Filialen“, erklärt Henrik Enders (59), der bei Maiworm Mode für Warenstreuung, Einkauf und EDV zuständig ist.

Seit 2004 leitet Henrik Enders in der inzwischen vierten Generation zusammen mit seinen Eltern Peter und Ursula Enders die Geschicke des Olper Unternehmens, das vor

über 200 Jahren als Kolonialwarenladen gegründet und 1901 von Franz Maiworm übernommen wurde.

Alle Mitarbeiter übernommen

„Mit den fünf neuen Filialen stärken wir gleichzeitig die bestehenden zehn Maiworm Geschäfte durch ein deutlich größeres Einkaufsvolumen, Optimierungen in der Organisation sowie im Marketing“, erläutert Peter Enders, der für Personalwesen und Verwaltung zuständig ist.

Die Verwaltung der fünf neuen Geschäfte wird in die bestehende Maiworm-Zentrale in Olpe integriert. Hier sind jetzt auch drei Mitarbeiter aus Gummersbach tätig. Alle 40 Mitarbeiter im Verkauf wurden übernommen. „Wir sind froh, dass die erfahrenen und engagierten

Modeberaterinnen gerne weiter für unsere Kunden da sind“, so Peter Enders.

Bewährtes Konzept

In acht Mittelstädten in der Region - an einigen Orten gibt es gleich mehrere Niederlassungen - will das Maiworm-Team einen Beitrag dazu leisten, die traditionelle Einzelhandelslandschaft zu erhalten und damit die Attraktivität der Städte und Gemeinden zu stärken. Diese Strategie werde von den Bürgern und Kunden sehr positiv angenommen, zumal alle Filialen modern und attraktiv gestaltet seien. Bis zur Neueröffnung wurden die Filialen in

Bis zur Neueröffnung wurden die Filialen in

Tausch der Firmenschilder in Bergneustadt: Aus Mast Mode wird Maiworm Mode. Rechts Henrik Enders. FOTO: PRIVAT



Familientradition und Engagement

■ 1811 eröffnete der Olper Kaufmann Christian Löser einen **Gemischtwarenladen**.

■ 1901 übernahm **Franz Maiworm** das Geschäft und eröffnete später das Textilhaus Maiworm in der Kölner Straße 8.

■ Peter und Ursula Enders sowie Henrik Enders führen das Geschäft heute in **3. und 4. Generation** weiter.

■ Auf der Homepage macht das Unternehmen deutlich, dass Ursache für die Erfolgsgeschichte **Fleiß, Verlässlichkeit und Engagement** von Inhabern und gesamtem Team seien.

Wiehl, Waldbröl und Engelskirchen modernisiert, teilweise erweitert und im Warenangebot ausgebaut. Die Umstrukturierung in Bergneustadt nach bewährtem Maiworm-Konzept erfolgt im kommenden Jahr.

„Alle fünf Filialen auf einen Schlag umzubauen, das schaffen wir nicht“, so Peter und Henrik Enders. „Schließlich wollen wir die Umstellung konsequent und zukunftsweisend durchführen.“

Kapelle erstrahlt in neuem Glanz

Sanierungskosten von 13 000 Euro durch Spenden finanziert

Von Nicole Voss

Oberveischede. Das Kapellenfest der St. Luzia Pfarrgemeinde Oberveischede stand unter einem besonders guten Stern. Die Sonne strahlte und die Besucher waren im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst begeistert von dem neuen, strahlenden Erscheinungsbild des Gotteshauses hoch über den Häusern von Oberveischede.

Vom Holzwurm befallen

Mit dem letzten Pinselstrich wurden im Juli die umfangreichen Restaurierungsarbeiten in der Marienkapelle „Unsere Liebe Frau vom Berge“ abgeschlossen. Im Mittelpunkt der Restaurierungen stand zunächst die umfangreiche Sanierung des barocken Hochaltars.

Bereits im Jahr 1982 war der Altar erheblich vom Holzwurm befallen und wurde seinerzeit im Rahmen der Möglichkeiten behandelt. 34 Jahre später war die Beschädigung durch Anobienbefall erheblich fort-

geschritten. Eine Leiste unterhalb des Tabernakelschranks war weitgehend zerstört. Der Kirchenvorstand ergriff die Initiative und gab die Restaurierung in Auftrag. Nach Abwägung verschiedener Verfahrenstechniken hat sich die thermisch geregelte Warmluftbehandlung als kostengünstigste und effizienteste, technische Lösung zur Abtötung der Schadinsekten empfohlen.

Dabei wurde eine Eiweißdenaturierung der Schadinsekten in jedem Entwicklungsstadium vorgenommen. Das zu behandelnde, organische Material wurde im Kern auf 52 Grad erwärmt, so dass die Schadinsekten in jedem Stadium abgetötet wurden. Zu dieser Behandlung wurde der Altar im Februar diesen Jahres abgebaut und in der Fachfirma ITR in Lippstadt in beschriebener Form behandelt. Die Erneuerung der Leiste unterhalb des Tabernakelschranks sowie das Ersetzen von Weichholz durch Hartholz erledigte Johan A. Kemper aus Marienfeld.

„Mögen wir uns an das Versprechen unserer Vorfahren erinnern.“

Antonius Springmann, 2. Vorsitzender des Kirchenvorstands

Im Zuge der umfangreichen Sanierung wurde auch der Teppichboden im Altarbereich ausgetauscht. Im neuen Glanz erstrahlen darüber hinaus die seitlichen Wände. Insbesondere die Ornamente unter den Fenstern haben durch die akribische Arbeit von Malermeister Johannes Jung ein tolles Erscheinungsbild erhalten.

Gemeinsame Wallfahrt

Die Kosten der Altarsanierung in Höhe von rund 10 000 Euro wurden aus Rücklagen bestritten, die sich ausschließlich aus Spenden zusammensetzten. Weitere 3000 Euro waren für die zusätzlichen, genannten Arbeiten nötig. Neben den erneut großzügigen Spendern, unterstützte auch die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden die Sanierungsmaßnahme mit einer Zuwendung in Höhe von 1500 Euro. Sparkassendirektor Dieter Kohlmeier, überzeugte sich persönlich von der gelungenen Restaurierung und kann sicher sein, dass die Spende gut angelegt ist.

Der Festtag begann mit einer gemeinsamen Wallfahrt zur Kapelle. Im Anschluss an den Gottesdienst verweilten die Gäste gerne noch einige Zeit bei Leckerem vom Grill, Kaffee und Kuchen. „Mögen wir uns in der heutigen Zeit, in der sich viele von der Kirche abwenden und die Kirchen leerer werden, an das Versprechen unserer Vorfahren erinnern, welches in der Weiheurkunde manifestiert ist“, so Antonius Springmann, 2. Vorsitzender des Kirchenvorstands.



Die Investitionen in die Sanierung des Hochaltars und das neue Erscheinungsbild der Kapelle haben sich gelohnt. Da sind sich Antonius Springmann, Pfarrer Clemens Steiling, Katja Menne, Vorsitzende des Gemeindeausschusses, und Sparkassen-Direktor Dieter Kohlmeier sicher. FOTO: NICOLE VOSS



Bei Rische's geht's wieder los: Comedian Markus Krebs macht den Anfang und stellt sich anschließend mit Rische's Team dem Fotografen. FOTO: VOLKHER PULLMANN

Kleinkunst-Festival präsentiert neun Künstler in zehn Tagen

Erfolgreicher Start in die neue Spielzeit

Drolshagen. Gelungener Start in die 6. Spielzeit auf rische's Kleinkunstbühne in Drolshagen: Comedian Markus Krebs sorgte für einen Comedyabend vom Feinsten.

Bereits zum dritten Mal war er bei rische's zu Gast und präsentierte vor ausverkauftem Haus eine Vorpremiere seines neuen Soloprogramms „Permanent Panne“. 80 Gäste konnten den beliebten Künstler exklusiv und ganz nah erleben, bevor er mit dem Programm in wenigen Wochen in den großen Hallen auf Tour geht.

Mit dem gelungenen Abend ist rische's Kleinkunstbühne in die 6. Spielzeit gestartet. In der kommenden Saison wird die gesamte Bandbreite des Kleinkunst-Entertainments vertreten sein. 37 Veranstaltungen stehen auf dem Programm: moderne Stand-up, aktuelles Kabarett, Slapstick in Perfektion, Zauber, Comedy-Lesungen, Poetry Slam und Musikcomedy bis hin zu Kleinkunst-Dinner und Comedy in englischer Sprache.

Talentierte Newcomer, ausgezeichnete Preisträger, bekannte Gesichter aus Film und Fernsehen und die „Jungen Wilden“ der Szene werden sich das Mikrofon in die Hand geben. Erwartet werden u.a. Wigald Boning, Dave Davis, Konrad Beikir-

cher, Bill Mockridge, Maddin Schneider, Lisa Feller, Hennes Bender, Lilo Wanders, Bastian Bielenfelder, Reiner Hänsch, Knacki Deuser, Faisal Kawusi, Martina Brandl, Quichotte u.v.m.

Schokoladen-Konzert

Auf zwei besondere Highlights dürfen sich die Besucher im Herbst freuen: das „1. Klein.Kunst.Festival“ im Oktober und das Schokoladen-Konzert mit Christina Rommel & Band im November. „Wir sind der Meinung: Es ist Zeit für ein Kleinkunst-Festival bei uns im Haus! In zehn Tagen präsentieren wir neun Künstler, spielen also fast jeden Abend. Etwas Vergleichbares hat es in der Region bisher nicht gegeben“, so Veranstalterin Silke Rische. „Und beim Schokoladenkonzert vereinen wir Musik und Genuss auf ganz besondere Art und Weise, denn neben den Musikern ist ein Chocolatier auf der Bühne und die Gäste erleben einen Kulturgenuss für alle Sinne.“

i Der Vorverkauf läuft, erste Termine sind bereits ausverkauft. Infos zu allen Veranstaltungen auf www.risches.de oder unter ☎ 02761 979163. Bei Interesse wird das Programmheft kostenlos zugeschickt.